



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

25/21 Beantwortung des Postulats Mario Bucher namens der SVP Fraktion vom 23. Juni 2021 betreffend eigenständige Bewirtschaftung der familienergänzenden Tagesstrukturen

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulats

Der Gemeinderat beschloss 2018, dass die Gemeinde Emmen zukünftig bei den familienergänzenden Tagesstrukturen von Menu & More unterstützt wird.

Die Mittagsmenus werden täglich von Zürich nach Emmen gekartt. Vorerst mit einer Befristung, welche im Schuljahr 22/23 ausläuft. Die SVP-Emmen fordert aus ökonomischer und ökologischer Sicht den Gemeinderat auf, andere, sprich folgende Lösungsansätze, zu überprüfen.

An den Oberstufen wird, wenn zu Lasten des LP21 auch nur noch wenig, im Hauswirtschaftsunterricht gekocht. Die Infrastruktur dafür ist in beinahe jedem Schulhaus vorhanden. Wir fordern den Gemeinderat auf, mit den Schulen und den Tagesstrukturen eine mögliche Lösung zu erarbeiten, wie die Hauswirtschaftsklassen den Mittagstisch (Familienergänzende Tagesstrukturen) in Emmen mit Mittagessen versorgen könnten. Eventuell auch im Bezug auf die Schulstrategie "Schule für alle".

Warum? Es soll nicht nur den trockenen Zahlen der Ökologie und Ökonomie Aufmerksamkeit geschenkt werden. Vielmehr soll das sozialgesellschaftliche Leben gefördert werden. Essen ist essenziell und hat grosse soziale, gesellschaftliche Aspekte.

Nichts fördert die Eigenständigkeit eines Individuums mehr, als zu lernen sich selbst zu versorgen. Wer sich selbst nicht versorgen kann, wird nie selbständig sein können. Geld zu besitzen und es für Dienstleistungen auszugeben ist nicht ein Zeichen von Unabhängigkeit, sondern eher von Wohlstandsträgheit. Auch wenn die erarbeitete Lösung teurer wäre, so wäre es langfristig nachhaltiger und somit eben doch wieder kostenfreundlicher. Zudem wären bestimmt regionalere Produkte von regionaleren Betrieben auf dem Teller, was sich beim CO2-Abdruck unserer Kinder positiv auswirken würde.

Wenn wir unseren Kindern beibringen, miteinander zu Leben und füreinander zu sorgen, gewinnen wir einen grösseren Mehrwert für unsere Jugend, als wenn jeder für sich lernt unabhängig und selbständig sein eigenes Leben zu bestreiten.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung / Ausgangslage

Aufgrund von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen haben sich auch die Familienstrukturen gewandelt. Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen sind deshalb nicht bloss ein wichtiges Angebot der Volksschule, sie sind auch gesetzlich verankert. Das Gesetz über die Volksschulbildung (SRL Nr. 400 a) § 36 verordnet:

Die Gemeinden sorgen dafür, dass den Lernenden bedarfsgerecht schul- und familienergänzende Tagesstrukturen zur Verfügung stehen. Die Erziehungsberechtigten haben sich an den entstehenden Kosten zu beteiligen.

Insgesamt werden an der Volksschule Emmen folgende Betreuungselemente angeboten.

Betreuungselement I: Frühstück und Betreuung

Betreuungselement II: Mittagessen, Ruhe- und Bewegungszeit

Betreuungselement III: Betreuung

Betreuungselement IV: Zvieri und Betreuung

Die Volksschule Emmen unterhält im Bereich der Tagesstrukturen während 38 Wochen im Jahr an acht Standorten einen Mittagstisch sowie während sechs Ferienwochen einen Ferienhort. Um Kindern an den Mittagstischen neben der Betreuungsleistung auch ernährungstechnisch die bestmögliche Qualität anbieten zu können, muss das Verpflegungsangebot eine erhebliche Anzahl Qualitätskriterien erfüllen. Bei der Verpflegung steht die gesunde Ernährung des einzelnen Kindes im Mittelpunkt. Die Volksschule Emmen erwartet eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung, welche auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen (4- bis 15-jährige) ausgelegt ist. Das Essen soll nicht nur kindergerecht und gesund sein, sondern auch ihren Bedürfnissen entsprechend zubereitet werden, schmecken und damit eine hohe Akzeptanz geniessen. Daher steht die schul- und familienergänzende Tagesstruktur der Volksschule Emmen in der Verantwortung, gesunde Ernährung anzubieten. Über alle Standorte der Tagesstrukturen verteilt werden jährlich ca. 30'000 Mittagessen pro Jahr ausgegeben, pro Woche sind das ca. 810 (Stand November 2021).

Seit Sommer 2018 erfolgt die Mahlzeitenlieferung an die Tagesstrukturen Emmen durch die Firma Menu and More AG. Aufgrund des geltenden Submissionsgesetzes sah sich die Volksschule Emmen veranlasst, für die Neuvergabe ein entsprechendes Vergabeverfahren durchzuführen und den Auftrag auf Beginn des Schuljahres 2022/23 neu zu vergeben. Die Ausschreibung des Auftrages erfolgte im Luzerner Kantonsblatt. Die Firma Menu and More AG hat als einzige Anbieterin die Ausschreibungsunterlagen angefordert und anschliessend ihre Bewerbung eingereicht. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. März 2022 den Zuschlag für die Belieferung der Tagesstrukturen Emmen mit Mittagsmahlzeiten ab dem Schuljahr 2022/23 an die Menu and More AG erteilt.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Zusammenarbeit mit der Menu and More AG seit 2018 zur vollsten Zufriedenheit der Tagesstrukturen Emmen verlief. Die speziell auf Kinder und Jugendliche ausgerichtete Verpflegung kommt bei einem sehr grossen Teil der Tagesstrukturkinder gut an. Die Firma bevorzugt bei der Beschaffung der Lebensmittel, wenn immer möglich, Schweizer Produkte und solche in Bio- und Fairtrade-Qualität. Auf Palmöl und -fett wird gänzlich verzichtet. Die Firma Menu and More AG hat seit 2018 ihre Qualitätsstandards kontinuierlich ausgebaut. Neben der Entwicklung von neuen Menü-Komponenten, wurde der Materialverbrauch für Verpackungen optimiert und sowohl Zubereitung wie Belieferung treibhausgasneutral umgesetzt. Die Belieferung der Mittagstische der Tagesstrukturen Emmen wird nach ökologischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Aspekten in die bestehende Tourenplanung der Menu and More AG integriert. Der Qualitätskreislauf ist in allen Bereichen der Zusammenarbeit sichergestellt.

2. Zur Forderung der Postulanten

Der Gemeinderat hat durchaus Sympathien für das Anliegen des Postulanten, aus ökonomischer und ökologischer Sicht zu prüfen, ob nicht die Lernenden der Oberstufen die Mahlzeiten für den Mittagstisch im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)) zubereiten könnten. Tatsache ist jedoch, dass der WAH-Unterricht gemäss Lehrplan stattfinden muss. Die Jugendlichen besuchen im zweiten Oberstufenjahr ein Semester Nahrungsmittelzubereitung und als Wahlfach noch im dritten Jahr. Die Tagesstrukturen brauchen ca. 200 Mahlzeiten pro Tag. Bei der aktuellen Ausschreibung zum Catering hat sich nur die Menu and More AG beworben. Der Postulant verlangt sinngemäss, dass Jugendliche, welche noch gar nicht kochen können, ausgewogene Mahlzeiten für eine grosse Anzahl Kinder zubereiten müssen. Die Lebensmittelkontrolle des Kantons macht sehr klare Vorgaben zur Zubereitung und Lieferung von Nahrungsmitteln (z.B. Temperaturen, Deklaration usw.) Die Verantwortung dafür kann weder an die WAH-Lehrpersonen noch an die Jugendlichen übertragen werden. Aufgrund der genannten Gründe empfiehlt der Gemeinderat, das Postulat abzulehnen.

3. Kosten

Durch die Beantwortung des Postulats 25/21 entstanden keine zusätzlichen Kosten.

4. Schlussfolgerung

Die Bereitstellung von ca. 30'000 Mahlzeiten ist nicht nur technisch eine Herausforderung, sondern auch wirtschaftlich. Aufgrund der Vorgaben des Lehrplans, aus logistischen Gründen und der hohen Qualitätsanforderungen an die Zubereitung und Lieferung der Mahlzeiten kann deren Zubereitung nicht durch die Lernenden der Oberstufen im Rahmen des WAH-Unterrichts erfolgen. Daher beantragt der Gemeinderat die Ablehnung des Postulats.

Emmenbrücke, 6. April 2022

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber